

Jahresbericht

über das Schuljahr 1901/1902.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	18
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259
Dazu:										
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Gesang	2	2		Chor 3						
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	

Das Gymnasium zählte während des verfloßenen Schuljahres achtzehn Klassen, nämlich im Sommer neun Herbstklassen und neun Osterklassen (Oberprima bis Sexta); im Winter zehn Osterklassen (2 Sexten) und acht Herbstklassen (Quinta bis Oberprima).

Der Unterricht wurde im Sommer in 594 Stunden, im Winter in 577 Stunden von 29 Lehrern gegeben (s. die folgende Seite).

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter

Nr.	Namen	Ordin.	Stdn. wöchl.	Korr.	M. I. 1	O. I. 1	M. I. 2	O. I. 2	M. II. 1	O. II. 1	M. II. 2	O. II. 2
1.	Prof. Dr. Vogt, Direktor	—	9	2	Deutsch 3	Griech. 3						
2.	„ Dr. Eberhardt	—	18	4	Mathem. 4	Physik 2		Mathem. 4				
3.	„ Wagner	M. II. 1	19	2					Lateln 1	Griech. 6		
4.	„ Dr. Bost	—	18	3	Mathem. 4	Physik 2		Mathem. 4				
5.	„ Wissemann	M. I. 2	18	3				Lateln 1	Griech. 6			
6.	„ Manns	M. I. 1	16	1	Lateln 1	Gesch. 2						
7.	„ Zülch	O. I. 1	22	3	Religion 2 Deutsch 3 Lateln 1 Hebräisch 2			Religion 2				
8.	„ Franz	—	22	4					Mathem. 4	Physik 2	Mathem. 4	Physik 2
9.	„ Dr. Eigenbrodt	O. II. 1	22	2		Gesch. 2			Lateln 1	Griech. 6	Gesch. 2	
10.	„ Dr. Nagel	—	22	5	Englisch 1 Französisch 2			Englisch 2	Englisch 2	Französisch 2		
11.	Oberl. Dr. Iher	O. I. 1	22	3	Griech. 4			Lateln Deutsch 2				
12.	„ Dr. Gorges	M. III. 1	22	4			Französisch 2			Religion 1		
13.	„ Buchroeder	O. V.	22	6	Französisch 2				Französisch 1	Französisch 1		
14.	„ Bleckmann	M. II. 1	22	3				Religion 1	Griech. 6	Lateln Deutsch 2		
15.	„ Spitzbarth	O. III. 1	22	3							Deutsch Religion 2	
16.	„ Sunkel	O. II. 1	22	3			Deutsch Gesch. 2			Türken 1	Lateln 1	
17.	„ Zimmermann	M. IV.	20	3				Griech. 6				Gesch. 2
18.	„ Dr. Schrelber	—	22	3					Türken 1 Mathem. 4 Physik 2			
19.	„ Sandrock	M. III. 1	24	3			Religion 2			Religion 1		
20.	„ Watermeyer	M. VI.	24	4				Französisch 2	Gesch. 2			
21.	„ Bode	O. III. 1	22	3							Französisch 1	Türken 2
22.	„ Dr. Homburg	O. IV.	24	3	Religion 2				Hebräisch 2			
23.	Wiss. Hilfl. Dr. Anacker	O. VI.	24	4				Deutsch 2	Gesch. 2			Griech. 2
24.	„ „ Dr. Jaekel	M. V.	24	2			Türken 2					
25.	„ „ Otto	—	11	1								
26.	Zeichnlehrer Wenzel	—	18	—	Fakultatives Zeichnen 2							
27.	Lehr. a. Gymn. Stern	—	26	—								
28.	„ „ Stolzenberg	—	26	3	Cherisingen 1							
29.	Kaplan Weber	—	11	—	Religion 2							
			684	80	30	30	30	30	30	30	30	30

die einzelnen Lehrer. Sommerhalbjahr 1901.

M. III. 1	O. III. 1	M. III. 2	O. III. 2	M. IV.	O. IV.	M. V.	O. V.	M. VI.	O. VI.	Namen.
										Vogt
Mathem. 2	Mathem. 2									Eberhardt
		Gesch. 2								Wagner
				Naturk. 2			Rechnen 4			Bost
					Deutsch 2 Gesch. 2					Wissemann
				Gesch. 4			Geogr. 2			Manns
										Zülch
										Franz
										Eigenbrodt
										Nagel
										Iher
Religion 2	Französisch 2			Mathem. 2						Gorges
Französisch 2				Naturk. 2			Naturk. 2	Religion 1		Buchroeder
Naturk. 2										Bleckmann
										Spitzbarth
										Sunkel
										Zimmermann
										Schrelber
										Sandrock
										Watermeyer
										Bode
										Homburg
										Anacker
										Jaekel
										Otto
										Wenzel
										Stern
										Stolzenberg
										Weber
10	30	20	20	20	20	25	25	25	25	

3. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter

Nr.	Namen.	Ordin.	Stundenzahl	Kosten	M. I. 1	O. I. 1	M. I. 2	O. I. 2	M. II. 1	O. II. 1	M. II. 2	O. II. 2
1.	Prof. Dr. Vogt, Direktor	—	8	1	Rechen	Grisch						
2.	" Dr. Eberhard	—	19	4		Mathem. Physik		Mathem. Physik				
3.	" Wagner	M. I. 1	13	2			Latin Grisch		Grisch			
4.	" Dr. Bost	—	16	3	Mathem. Physik					Mathem. Physik	Physik	
5.	" Wisemann	M. I. 1	18	3	Latin Grisch							
6.	" Manns	M. II. 1	15	1					Latin Grisch			
7.	" Zülch	O. I. 1	20	3		Hebräisch 2 Religion 2 Deutsch 2 Latin 1						
8.	" Franz	—	19	4					Mathem. Physik	Mathem. Physik		Mathem.
9.	" Dr. Eigenbrodt	O. II. 1	19	2		Grisch				Latin Grisch		
10.	" Dr. Nagel	—	22	5		Englisch 7 Französisch 2			Englisch Französisch	Englisch		
11.	" Dr. Iher	O. I. 1	20	3			Latin Deutsch					
12.	Oberl. Dr. Gorges	—	22	4	Französisch		Französisch			Religion Französisch		
13.	" Bochröder	O. V.	21	6			Französisch		Französisch			
14.	" Bleckmann	M. II. 1	22	3			Grisch	Religion		Latin Grisch		
15.	" Spitzbarth	O. III. 2	22	3						Religion Deutsch		
16.	" Sunkel	O. II. 1	21	3	Deutsch Grisch					Grisch	Latin Turnen	
17.	" Zimmermann	M. III. 2	22	3				Grisch		Grisch		Grisch
18.	" Dr. Schreiber	—	21	3			Mathem. Physik					
19.	" Sandrock	M. III. 1	23	3	Religion					Religion Deutsch		
20.	" Watermeyer	M. V.	22	4				Grisch				
21.	" Bode	O. III. 1	23	3							Französisch	
22.	" Dr. Romberg	O. IV.	23	2				Religion		Hebräisch 2 Religion 2		
23.	" Dr. Anacker	VI. B.	23	4			Deutsch Homer					Grisch
24.	Wiss. Hilfsf. Dr. Jaeckel	M. IV.	24	3			Turnen	Turnen	Deutsch Turnen			
25.	" Otto	—	11	2					Turnen	Deutsch Turnen		
26.	Zeichenlehrer Wenzel ¹⁾	—	18	—	Fakultativ: Zeichen 2							
27.	Lehr. a. Gymn. Stern	—	26	—	Singen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Turnen 2							
28.	" Stelzenberg	VI. A.	25	3	Chorstimmen 2							
29.	Kaplan Weber ²⁾	—	11	—	Religion 1							
			577	80	30	30	30	30	30	30	30	30

¹⁾ In den Ruhestand getreten am 1. Januar 1902. Der Zeichunterricht fiel von Weihnachten bis Ostern aus.
²⁾ Beurlaubt und vertreten durch Herrn Militärkaplan Hellinger.

die einzelnen Lehrer. Winterhalbjahr 1901/02.

M. III. 1	O. III. 1	M. III. 2	O. III. 2	M. IV.	O. IV.	M. V.	O. V.	VI. A.	VI. B.	Namen.
										Vogt
		Mathem.		Mathem.						Eberhard
Grisch										Wagner
							Rechnen			Bost
			Grisch Deutsch					Geogr.		Wisemann
		Grisch					Geogr.			Manns
										Zülch
		Mathem.								Franz
Grisch										Eigenbrodt
Französisch				Französisch	Französisch					Nagel
		Grisch			Grisch					Iher
		Naturk. Religion	Mathem. Naturk.				Religion			Gorges
		Französisch	Französisch				Latin Deutsch			Bochröder
							Religion Geogr.			Bleckmann
	Religion Deutsch		Latin	Religion				Religion		Spitzbarth
		Latin Deutsch								Sunkel
Mathem. Naturk. Turnen					Mathem. Naturk.					Zimmermann
Latin Grisch Religion										Schreiber
	Grisch Französisch						Latin Deutsch			Sandrock
	Latin							Latin Deutsch		Watermeyer
								Latin Deutsch		Bode
					Religion Latin Deutsch Turnen			Geogr.		Romberg
									Latin Deutsch	Anacker
Deutsch	Turnen				Latin Deutsch Grisch					Jaeckel
Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Otto
				Turnen	Naturk.		Naturk. Schreiben	Singen Naturk. Schreiben	Singen Naturk. Schreiben	Stern
		Turnen		Turnen			Singen Rechnen	Turnen Rechnen	Turnen Rechnen	Stelzenberg
	Religion				Religion				Religion	Weber
30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	

4. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

a) Die Klassenpensen entsprechen den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höhern Schulen vom Jahre 1891 resp. 1901.

b) Aufsatzthematata der Prima und Sekunda.

1. Michaelisklassen 1900/1901.

Oberprima.

1. Sollen dich die Dohlen nicht umschrein, Mufst Du nicht Knopf am Kirchturm sein. 2. „Schau über dich!“ ein ebenso beherzigenswertes wie gefährliches Wort. 3. Erklärung und Würdigung der Goetheschen Ode: „Meine Göttin“. 4. Vox populi vox dei. Was ist davon zu halten? 5. (Klassenaufsatz) a) Die Bedeutung des Schicksals in der Tragödie. An einigen hervorragenden Beispielen zu erläutern. b) Der Untergang des Fürstenhauses in der Braut von Messina eine Folge der Charaktereigenschaften seiner Mitglieder. 6. Warum sagt Iphigenie im letzten Akt dem König Thoas die Wahrheit? 7. Im Faust steht: „Es irrt der Mensch, so lang er strebt“ und „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“ Ist das nicht ein Widerspruch? 8. War Schiller ein patriotischer Dichter? (Prüfungsaufsatz).

Unterprima.

1. Not entwickelt Kraft. 2. Wodurch gewinnt Maria Stuart trotz ihrer Blutschuld unsere Neigung? (Klassenaufsatz). 3. Aber der Krieg hat auch seine Ehre. 4. Die Vorzüge des Lebens in der Stadt vor dem auf dem Lande und umgekehrt. 5. Charakteristik Klopstocks nach seinen Oden. 6. Welche Erscheinungen des heutigen Lebens beweisen, dafs der Mensch ein „sociales Wesen“ ist? 7. Welche Wandlungen gehen in der Seele des Tempelherrn in Lessings Nathan vor sich? 8. Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten in den Charakteren des Brutus und Cassius in Shakespeares Julius Caesar. (Klassenaufsatz).

Obersekunda.

1. Ich soll, ich mufs, ich kann, ich will, ich darf, ich mag, die sechse nehmen mich in Anspruch jeden Tag. 2. In welchen Punkten ergänzen die Liederreda und die Wolsungensage den ersten Teil des Nibelungenliedes und in welchen weichen sie von ihm ab? 3. Wie wächst in Goethes Egmont die Gefahr, und wie erklärt sich Egmonts Verhalten ihr gegenüber? (Klassenaufsatz). 4. Worin gleicht die Entwicklung Attika-Griechenlands nach den Perserkriegen der Preussen-Deutschlands nach dem deutsch-französischen Kriege? 5. Warum werden die Edelsten der Menschheit so oft verfolgt, ja getötet? 6. Was geht unmittelbar vor der Entscheidung durch Wallensteins Seele? 7. Charakterbild Walthers von der Vogelweide aus seinen Dichtungen. (Klassenaufsatz). 8. Was bricht Götz v. Berlichingen das Herz?

Untersekunda.

1. Warum können wir die Lage Cassels eine bevorzugte nennen? 2. Was erzählt uns der erste Aufzug in Lessings Minna v. Barnhelm von den drei Männern Tellheim, Werner, Just und ihrem Verhältnis zu einander? 3. Wie gewinnt Minna ihren Tellheim wieder? 4. Eine Stunde auf der König-

strafte. (Brief). 5. Welche Verdienste um den preussischen Staat hat sich Friedrich der Große in Friedenszeiten erworben? 6. Welche Ansicht geniefsen wir von der Bank unter dem Birnbaum in Goethes Hermann und Dorothea? (Klassenaufsatz). 7. Der Meeressturm. Disposition und Übersetzung von Vergil. Aen. I. 81 ff. 8. Von unserer Turnfahrt. (Klassenaufsatz). 9. Welche Segnungen brachte die Erfindung des Schießpulvers? 10. Welche Gründe veranlafsten den deutsch-französischen Krieg der Jahre 1870—71? (Klassenaufsatz).

2. Osterklassen 1901/1902.

Oberprima.

1. Wissen ist besser als Reichtum. 2. Wie malt Homer? 3. Warum nennt Shakespeare sein Drama Julius Caesar und nicht vielmehr Brutus? 4. Welchen Einfluß hat der Strafsburger Aufenthalt auf Goethes Entwicklung ausgeübt? 5. Die „Attrativa“ des Goethischen Egmont (Klassenaufsatz). 6. Was bedeuten die drei Namen: Athen, Rom, Jerusalem für die Geschichte der Menschheit? 7. Not entwickelt Kraft. 8. Wie zeichnet Homer in den sechs ersten Oden des 3. Buches das Bild eines echten Römers? (Prüfungsaufsatz).

Unterprima.

1. In welcher Weise empfiehlt Horaz dem Dellius Gleichmut der Seele? 2. Aus welchen Gründen und nach welchen Grundsätzen will Luther in seinem Sendschreiben an die Ratsherrn Schulen eingerichtet haben? 3. Wodurch werden die Pläne Marinellis durchkreuzt? 4. Warum stellt die bildende Kunst den Laokoon nicht schreiend, sondern nur seufzend dar? 5. Inwiefern liegt in der Übernahme der Hauptmannschaft durch Götz eine unlösbare Verschlingung von Recht und Schuld? 6. Inwiefern hält mit dem Anwachsen der Egmonts Leben bedrohenden Ereignisse die steigende Verblendung des bedrohten Helden gleichen Schritt? (Klassenaufsatz). 7. In welcher Weise bringt Antonius in seiner Leichenrede das Volk zum Aufruhr? 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda.

1. Warum finden wir die Erfahrung des Amasis: „Noch keinen sah ich fröhlich enden u. s. w.“ in der Geschichte so vielfach bestätigt? 2. Mit welchem Rechte heifst das Nibelungenlied ein Lied der Treue? 3. a) Welches Bild gewinnen wir aus dem Simplicissimus von dem Elend Deutschlands im 30jährigen Kriege? b) Der Entwicklungsgang des Simplicius Simplicissimus. (Klassenaufsatz). 4. Der Hofschulze in Immermanns Oberhof. 5. Wie zeigt sich die Herrschaft des Menschen über die Natur? 6. Wie gewann der Herzog Ulrich sein Land und wie verlor er es wieder? 7. Welche Charakterzüge Walthers von der Vogelweide treten uns in seinen Gedichten hauptsächlich entgegen? 8. Klassenaufsatz.

Untersekunda.

1. Der Monat Mai. 2. Der Fluß ein Bild des menschlichen Lebens. 3. Dunois schildert einem Freunde die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 4. Der Jungfrau von Orleans Heimat und Elternhaus. 5. Der Jungfrau Heldenleben und Tod. 6. Die Vorteile einer großen Stadt. 7. Not entwickelt Kraft. 8. Klassenaufsatz.

c) Lektüre.

1. Michaelisklassen 1900/1901.

Deutsch. Oberprima. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Braut von Messina. Iphigenie. Überblick über Goethes Faust. Macbeth. Stücke aus dem Lesebuch für I. von Muff.

- Unterprima.** Klopstocksche Oden. Emilia Galotti. Nathan der Weise. Abschnitte aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Braut von Messina, Maria Stuart, Julius Caesar.
- Obersekunda.** Nibelungenlied. Gudrunlied. Auswahl aus Walther von der Vogelweide, dem Armen Heinrich und Iwein. Wallenstein, Götz von Berlichingen.
- Untersekunda.** Minna von Barnhelm; Jungfrau von Orleans. Dichtungen der Freiheitskriege nach Hopf und Paulsieck.
- Lateinisch. Oberprima.** Horazens Oden und Satiren in Auswahl. Tacitus Annalen II. Germania. Cicero in Verrem V. Livius XXI.
- Unterprima.** Horazens Oden I, II, III in Auswahl. Tacitus Annalen I, II in Auswahl. Germania I. Teil.
- Obersekunda.** Livius XXI. Cicero in Catilinam I. Vergils Aeneis IV und IX.
- Untersekunda.** Cicero in Catilinam I. Livius XXI in Auswahl. Vergils Aeneis I—VI in Auswahl.
- Griechisch. Oberprima.** Ilias 12—24 in Auswahl. Demosthenes, 1. Philippische und 1. Olynthische Rede. Platos Apologie.
- Unterprima.** Thukydides, I, II in Auswahl. Ilias 1—10 in Auswahl. Sophokles Antigone.
- Obersekunda.** Herodot 6—8 in Auswahl. Odyssee 7—18 in Auswahl.
- Untersekunda.** Anabasis I, II, III. Odyssee 1, 1—95 und 5.
- Französisch. Oberprima.** Mignet, Histoire de la révolution française. Sarcey, Siège de Paris.
- Unterprima.** Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Dumas, Histoire de Napoléon.
- Obersekunda.** Feuillet, Le Village. Michaud, Histoire de la troisième croisade.
- Untersekunda.** Michaud, La première croisade. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

2. Osterklassen 1901/1902.

- Deutsch. Oberprima.** Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Iphigenie. Überblick über den Faust. Braut von Messina. Macbeth. Stücke aus dem Lesebuche für Prima, von Muff.
- Unterprima.** Luthers Sendschreiben an die Ratsherren und vom Dolmetschen. Einige Oden Klopstocks und Gesänge aus dem Messias. Minna von Barnhelm (wiederholt). Emilia Galotti, Nathan, Laokoon und Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Götz von Berlichingen, Egmont, Hermann und Dorothea (wiederholt). Goethes Gedankenlyrik. Julius Caesar.
- Obersekunda.** Nibelungenlied, Gudrunlied; Auswahl aus Iwein und Walther von der Vogelweide. Götz von Berlichingen. Egmont. Maria Stuart.
- Untersekunda.** Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. Götz von Berlichingen.

Lateinisch. Oberprima. Cicero in Verrem V. Tacitus Germania. Horazens Oden und Satiren in Auswahl.

Unterprima. Cicero, Laelius. Tacitus Annalen I, II mit Auswahl. Horazens Oden I, II, III in Auswahl.

Obersekunda. Cicero, Cato maior. Livius 21, 22 in Auswahl. Aeneis 2, 3 in Auswahl.

Untersekunda. Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Roscio Amerino. Livius I—III in Auswahl. Ovid. Metam. I, II in Auswahl.

Griechisch. Oberprima. Plato, Staat I, II. Demosthenes, Philippische Reden 1, 2, 3. Ilias 13—24 in Auswahl. Einiges aus der griechischen Lyrik.

Unterprima. Plato, Apologie; Thukydides I, II in Auswahl. Ilias 1—12 in Auswahl.

Obersekunda. Herodot 6—8 in Auswahl. Odyssee 5, 9, 19.

Untersekunda. Xenophon, Anabasis 3—7 in Auswahl. Odyssee 1, 1—87, 5, 6, 9.

Französisch. Oberprima. Molière, Les Femmes savantes. Sarcey, Le Siège de Paris. Daudet, Tartarin de Tarascon.

Unterprima. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Dumas, Histoire de Napoléon.

Obersekunda. Duruy, Histoire de France. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Untersekunda. Ereckmann-Chatrion, Waterloo.

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Im Jahresbericht Ostern 1901 S. 33 ist bei der Angabe der Aufgaben für die Reifeprüfung im Herbst 1900 ein Irrtum untergelaufen. Es muß heißen:

Herbst 1900.

Deutscher Aufsatz: Das Land macht die Leute, aber die Leute machen auch das Land.

Mathematische Arbeiten:

1. Ein Dreieck durch eine Gerade zu halbieren, welche so liegt, daß die von den Endpunkten der Grundlinie auf sie gefällten Lote sich wie zwei gegebene Strecken m und n verhalten.
2. Den Flächeninhalt und die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus der Summe $a + c$ zweier Seiten, dem eingeschlossenen Winkel β und dem Radius ρ des eingeschriebenen Kreises. $a + c = 284,070$ cm, $\rho = 27,614$ cm, $\beta = 33^\circ 49' 26''$.
3. Jemand will sein Leben in der Weise versichern, daß er am Anfange eines jeden Jahres eine bestimmte Zahlung leistet und dafür ihm oder seinen Erben später eine Summe von 12000 \mathcal{M} gezahlt wird. Wie hoch ist die Jahreszahlung zu bemessen, wenn Zinseszinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ berechnet werden und angenommen wird, daß am Ende des 22. Jahres die versicherte Summe zu zahlen ist?

4. Aus einem geraden Kegel, dessen Grundradius und Höhe sich wie $m:n$ verhalten, ist durch zwei zur Grundebene parallele Ebenen, deren Abstand von einander gleich d ist, eine Scheibe vom Körperinhalte k ausgeschnitten. Wie groß sind die Radien dieser Scheibe? $m = 3$, $n = 5$, $d = 15$ cm, $k = 2970$ ccm.

Herbst 1901.

Deutscher Aufsatz: War Schiller ein patriotischer Dichter?

Mathematische Arbeiten:

1. Auf dem Umfang eines Kreises von 1260 m Länge bewegen sich zwei Punkte A und B . A braucht, um den Umfang zu durchlaufen 10 Sek. weniger als B . Bewegen sie sich in derselben Richtung von demselben Punkte aus, so trifft A , der sich schneller bewegt, erst nach $157\frac{1}{2}$ Sek. wieder mit B zusammen. Wie viel m legt jeder in einer Sekunde zurück?
2. Es ist ein Dreieck zu zeichnen, von dem eine Seite a , das Verhältnis der beiden anderen Seiten $b:c = m:n$ und die Differenz der Quadrate dieser Seiten $b^2 - c^2 = d^2$ gegeben ist.
3. Stockholm hat die geographische Breite $59^\circ 20' 36''$. Wo und wann geht die Sonne am 21. Juni auf? Wie hoch steht die Sonne zu Mittag über dem Horizont und wie tief zu Mitternacht unter ihm? Die Deklination beträgt $23^\circ 27' 15''$.
4. Ein abgestumpfter Kegel, von dem die Halbmesser der Grundflächen r und ρ und die Höhe h gegeben sind, soll durch eine zu den Grundflächen parallele Ebene halbiert werden. Wie groß ist der Halbmesser der Schnittfläche und die Höhe des unteren Teils? $r = 10$ cm, $\rho = 5$ cm, $h = 5$ cm.

Ostern 1902.

Deutscher Aufsatz: Wie zeichnet Horaz in den sechs ersten Oden des dritten Buches das Bild eines echten Römers?

Mathematische Aufgaben:

1. Eine Kugel vom Radius $r = 1$ ist so durchschnitten, daß sich die Oberflächen wie $m:n = 15:7$ verhalten. Wie groß ist der Rauminhalt der Kugelstücke?
2. Ein Antiparallelogramm ist einem Kreise umschrieben. Jede der beiden nicht parallelen Seiten beträgt $a = 15$ cm, und die Differenz der beiden parallelen Seiten ist $d = 8$ cm. Wie groß ist die Diagonale?
3. Die Bedeutung von $x^2 - 4x + 4y^2 - 8y - 8 = 0$ soll angegeben werden; desgleichen die Koordinaten der Durchschnittspunkte der Kurve mit den rechtwinkligen Achsen.
4. Eine Gemeinde will eine vierprozentige Anleihe von 100000 \mathcal{M} innerhalb 10 Jahren durch Zahlungen abtragen, welche am Ende eines jeden halben Jahres gemacht werden. Wie groß sind diese bei Berechnung von Zinseszinsen und
 - a) bei der üblichen Annahme des Zinsfußes,
 - b) bei genauer Berechnung des Zinsfaktors?

Von dem **evangelischen Religionsunterricht** waren 7 Schüler dispensiert. (M.-V. vom 29. Febr. 1872.)

Den wahlfreien **jüdischen Religionsunterricht** erteilten Schülern der beiden Gymnasien gemeinsam in drei Abteilungen je 2 St. w. der Seminardirigent Dr. Lazarus, der Lehrer Horwitz und der Lehrer Gutkind. An dem Unterricht der 1. Abteilung nahmen S.: 2, W.: 1 Schüler, an dem der 2. Abteilung S.: 11, W.: 12 Schüler, an dem der 3. Abteilung S.: 8, W.: 7 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums teil.

An dem wahlfreien **hebräischen Unterricht** nahmen teil im S.: aus Ober I 2 Schüler, aus Unter I 1, aus M II₁ 3, aus O II₁ 2; im W.: aus Ober I 3, aus Unter I 0, aus O II₁ 2, aus M II₁ 3 Schüler.

An dem wahlfreien **englischen Unterricht** beteiligten sich im S. 9 Schüler aus I, 5 aus M II₁, 12 aus O II₁; im W.: 17 aus I, 10 aus O II₁, 11 aus M II₁.

Turnunterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 643, im Winter 587 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 62; im W. 53.	im S. 0; im W. 0.
Aus anderen Gründen.	„ „ —; „ „ —	„ „ —; „ „ —.
Zusammen	im S. 62; im W. 53.	im S. und W. 0.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,64 % „ W. 9,00 %	

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 21, zur größten 51 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im S. 45, im W. 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

S. M III ₁ , M I ₂ und O I ₂ , M I ₁ und O I ₁	} Dr. Jäckel.
W. M II ₁ , M I ₂ und O I ₂ , M I und O I ₁	
S. O VI, O V, O IV	} Stolzenberg.
W. VI, O V, M IV, M III ₂	
S. M VI, M V, M IV	} Stern.
W. M V, O III ₂	
S. M II ₁ , O II ₁	} Dr. Schreiber.
W. M III ₁	

S.	M II ₂	} Sunkel.
W.	O II ₂	
S.	O III ₂ , O III ₁	} Otto.
W.	O III ₁ , M II ₂ , O II ₁	
S.	O IV	} Dr. Homburg.
W.	O IV	

Die Turnübungen wurden bei günstigem Wetter auf dem unmittelbar an der Anstalt belegenen Turnplatze, sonst aber in der auf ihm befindlichen Turnhalle abgehalten. Im Sommerhalbjahr wurde gewöhnlich eine von den Turnstunden jeder Klasse zum Betrieb der Turnspiele auf dem dicht neben der Anstalt gelegenen Turnplatze verwendet.

An dem Baden und Schwimmen in der Gerhard'schen Bade- und Schwimmanstalt, beteiligten sich 375 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums. Schwimmunterricht erhielten 43 Schüler, von denen 25 sich frei schwammen, also 58 %; im ganzen waren dann 289 Schüler der Anstalt Freischwimmer oder 45,00 % der Gesamtzahl. In den Oberklassen waren 83 %, in den Mittelklassen 57 % und in den Unterklassen 16 % der Schüler Freischwimmer.

Gesang in vier Abteilungen (11 St. w.). Die erste Abteilung (Tenor und Bass) zählte im S.: 38, im W.: 47 Schüler, die zweite Abteilung (Sopran und Alt) im S.: 84, im W.: 86, darunter auch Quintaner. Jede dieser Abteilungen hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Daneben erhielten die Klassen Quinta und Sexta wöchentlich je zwei Stunden Klassen-Gesangsunterricht. Es erteilte den Unterricht in den Klassen Sexta Stern, in den andern Klassen Stolzenberg.

Zeichnen für Schüler der zwei oberen Klassen (2 St. w.) Wenzel. An diesem wahlfreien Unterrichte, der Schülern des Friedrichs- und Wilhelms-Gymnasiums in unserem Zeichensaale gemeinsam erteilt wurde, beteiligten sich im S.: 2, im W.: 8 Schüler der Klassen II und I des Wilhelms-Gymnasiums.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

		Sexta.	Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus		0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch		1,30
	3. Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II		1,70
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus		0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster		0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Sexta		2,00
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch		1,60
Naturbeschreibung.	8. Schmeil, Leitfaden der Zoologie		2,80
	9. Leunis, Leitfaden der Botanik		2,30
Gesang.	10. Stolzenberg, Liederhefte		1,80
		Quinta.	Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus		0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch		1,30
	3. Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II		1,70
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus		0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster		0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Quinta		2,40
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quinta		2,20
Geographie.	8. v. Seydlitz, für Quinta		0,50
	9. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen		1,50
Rechnen.	10. Fölsing, Rechenbuch, Teil II		1,20
Naturbeschreibung.	11. Schmeil, Leitfaden der Zoologie		2,80
	12. Leunis, Leitfaden der Botanik		2,30
Gesang.	13. Stolzenberg, Liederhefte		1,80
		Quarta.	Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus		0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch		1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch		1,80
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus		0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster		0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Quarta		2,40
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta		2,00
Französisch.	8. Plötz-Kares, Elementarbuch B		2,10
Geschichte.	9. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I		1,00
Geographie.	10. v. Seydlitz für Quarta		0,50
	11. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen		1,50
Rechnen.	12. Fölsing, Rechenbuch, Teil II		1,20
Mathematik.	13. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie		2,00
Naturbeschreibung.	14. Schmeil, Leitfaden der Zoologie		2,80
	15. Leunis, Leitfaden der Botanik		2,30
Gesang.	16. Sering, Chorbuch		1,80

		Untertertia.	Mk.
Evangelische Religion.	1.	Evangelischer Katechismus	0,50
	2.	Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3.	Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch	1,80
	4.	Holzweissig, Repetitionsbuch	2,10
Katholische Religion.	5.	Katholischer Diözesan-Katechismus	0,80
	6.	Dr. Dreher, Leitfaden	1,80
Deutsch.	7.	Muff, Deutsches Lesebuch für Untertertia	2,40
Latein.	8.	F. H. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B.	2,60
Griechisch.	9.	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia	2,00
	10.	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	2,00
Französisch.	11.	Kaegi, Übungsbuch Teil I	1,80
	12.	Plötz-Kares, Elementarbuch B	2,10
Geschichte.	13.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte Teil II	3,00
Geographie.	14.	v. Seydlitz, für Untertertia	0,80
	15.	Debes, Schulatlas	5,00
Mathematik.	16.	Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	2,00
	17.	Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
Naturbeschreibung.	18.	Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte, Zoologie	2,20
	"	" " " " Botanik	2,20
Gesang.	19.	Sering, Chorbuch	1,80
		Obertertia.	Mk.
Evangelische Religion.	1.	Evangelischer Katechismus	0,50
	2.	Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3.	Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch	1,80
	4.	Holzweissig, Repetitionsbuch	2,20
Katholische Religion.	5.	Katholischer Diözesan-Katechismus	0,80
	6.	Dr. Dreher, Leitfaden	1,00
Deutsch.	7.	Muff, Deutsches Lesebuch für Obertertia	2,50
Latein.	8.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	2,50
Griechisch.	9.	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia	2,00
	10.	Ovid von Siebelis	2,00
Französisch.	11.	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	2,00
	12.	Kaegi, Übungsbuch Teil I	1,80
Geschichte.	13.	Plötz-Kares, Sprachlehre	1,30
	14.	Plötz-Kares, Übungsbuch B.	2,75
Geographie.	15.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II	3,00
	16.	Seydlitz, für Obertertia	0,60
Mathematik.	17.	Debes, Schulatlas	5,00
	18.	Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	2,00
Naturbeschreibung.	19.	Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
	20.	Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte, Botanik	2,20
Physik.	"	" " " " Zoologie	2,20
Gesang.	21.	Sumpf, Physik, Ausgabe A	3,70
	22.	Sering, Chorbuch	1,80
		Untersekunda.	Mk.
Evangelische Religion.	1.	Evangelischer Katechismus	0,50
	2.	Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3.	Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch	1,80
	4.	Holzweissig, Repetitionsbuch	2,20

		Mk.
Katholische Religion.	5. Dr. Wedewer, Apologetik.	1,75
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Untersekunda	2,50
Latein.	7. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	2,50
	8. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia	2,00
Griechisch	9. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	2,00
	10. Kaegi, Übungsbuch, Teil II.	2,00
Französisch.	11. Plötz-Kares, Sprachlehre	1,30
	12. Plötz-Kares, Übungsbuch B.	2,75
Geschichte.	13. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte II.	3,00
	14. Wagner, Abriss einer Geschichte des Hessenlandes	1,00
Geographie.	15. v. Seydlitz, für Untersekunda.	0,85
	16. Debes, Schulatlas.	5,00
Mathematik.	17. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie.	2,00
	18. Schlömilch, Logarithmen	1,30
	19. Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
Physik.	20. Sumpf, Physik, Ausgabe A	3,70
Gesang.	21. Sering, Chorbuch	1,80

Obersekunda.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch.	1,30
	3. Holzweifsig, Repetitionsbuch	2,20
Katholische Religion.	4. Dr. Dreher, Lehrbuch.	2,00
Deutsch.	5. Muff, Deutsches Lesebuch für Obersekunda	2,00
Latein.	6. Ellendt-Seifert, Lateinische Grammatik	2,50
	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, V. Teil	3,00
Griechisch.	8. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.	2,00
	9. Kaegi, Übungsbuch, Teil II.	2,00
Hebräisch.	10. Seffer, Hebräisches Elementarbuch	5,00
	11. Hebräische Bibel	0,00
Französisch.	12. Plötz-Kares, Sprachlehre	1,30
Englisch.	13. Gesenius, Elementarbuch, Teil I	2,40
Geschichte.	14. Herbst, Historisches Hilfsbuch, Teil I.	2,30
Geographie.	15. Debes, Schulatlas.	5,00
Mathematik.	16. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie.	2,00
	17. Schlömilch, Logarithmen	1,30
	18. Reidt, Aufgaben-Sammlung.	3,25
	19. Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, III	1,70
Physik.	20. Sumpf, Physik, Ausgabe A	3,70
Gesang.	21. Sering, Chorbuch	1,80

Prima.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch.	1,30
	3. Holzweifsig, Repetitionsbuch	2,20
Katholische Religion.	4. Dr. Dreher, Lehrbuch.	2,00
Deutsch.	5. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	2,30
	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Prima	2,80
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, V. Teil	3,00
	8. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	2,54
Griechisch.	9. Bamberg, Griechische Grammatik	2,00

		Mk
Hebräisch.	10. Seffer, Hebräisches Elementarbuch	5,00
	11. Hebräische Bibel	0,00
Französisch.	12. Plötz-Kares, Sprachlehre	1,30
Englisch.	13. Gesenius, Elementarbuch, Teil I	2,40
Geschichte.	14. Herbst, Historisches Hilfsbuch, II.	1,80
	" " " III.	1,90
Geographie.	15. Debes, Schulatlas.	5,00
Mathematik.	16. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	1,80
	17. Schlömilch, Logarithmen	1,30
	18. Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
	19. Lieber und Lühmann, Leitfaden, III	1,70
Physik.	20. Sumpf, Physik, Ausgabe A	3,50
Gesang.	21. Sering, Chorbuch	1,80

Außerdem werden benutzt:

Lateinisches Schulwörterbuch von Heinichen-Wagner.

Griechisches Schulwörterbuch von Benseler-Kaegi.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker werden im allgemeinen die Teubnerschen Texte ohne Kommentar gebraucht.

Für Ovid: Siebelis, P. Ovidii Nasonis Metamorphoses: Auswahl für Schulen mit erläuternden Anmerkungen.

Für Vergil: Adolf Lange, Auswahl aus Vergils Aeneis.

Für Ciceros Briefe: Adolf Lange, Auswahl aus Ciceros Briefen.

Für Homer: Henke, Die Gedichte Homers, Teubner.

Für Sophokles: Die Ausgaben von Muff.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 1. Februar 1901, S. 571 genehmigt die Einführung des Grundrisses der Apologetik von Dr. theol. Wedener von Ostern 1901 ab im Religionsunterricht der katholischen Untersekundaner.
2. Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten, 29. April 1901, U. III, 11043 genehmigt Einführung des Leitfadens der Zoologie von Schmeil.
3. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 20. Mai 1901, S. 3303: Aus Anlaß eines vor kurzem von einem Quartaner verübten Selbstmordes hat der Herr Unterrichtsminister sämtliche Provinzial-Schulkollegien darauf hingewiesen, daß es nach richtigen erzieherischen Grundsätzen bedenklich erscheinen müsse, Schüler zu beauftragen, sogenannte Sitten- und Strafzettel oder die Unterschrift der Eltern unter ungenügende schriftliche Arbeiten selbst einzuholen.

An unserer Anstalt werden deshalb Mitteilungen der Schule an die Eltern niemals durch die Schüler übermittelt, sondern brieflich durch die Post oder den Schuldiener.

4. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 18. Mai 1901, S. 3425: Von jetzt ab wird bis auf weiteres der Beginn des täglichen Unterrichts vom 1. Juni bis zum 31. August auf 7 Uhr vormittags, in der übrigen Zeit des Sommerhalbjahrs dagegen auf 8 Uhr festgesetzt.
5. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 6. Juni 1901, übersendet die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen, welche an die Stelle der nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen unter dem 6. Januar 1892 veröffentlichten zu treten haben.
6. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 3. Juli 1901, S. 5228: Hilfslehrer Dr. Anacker wird zum Oberlehrer ernannt.
7. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 15. Juli 1901, S. 5508: Herr Oberlehrer Dr. Heinrich Iber wird zum Professor ernannt.
8. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 26. Oktober 1901, U. II, Nr. 3389, erläßt „Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten“. (Siehe Seite 31).
9. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 15. November 1901, S. 8752: Der Zeichenlehrer Wenzel tritt zum 1. Januar 1902 in den Ruhestand.
10. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 1. November 1901, U. II, Nr. 2225, teilt die unter dem 27. Oktober 1901 erlassene Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen mit. § 17 dieser Ordnung lautet: Diese Ordnung tritt zum Ostertermine 1903 in Kraft. Indes sind diejenigen Bestimmungen derselben, die im Vergleich zu den bis dahin geltenden zu einem günstigen Prüfungsergebnisse führen, schon vom Ostertermin 1902 ab in geeigneter Weise zu berücksichtigen.
11. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 18. Dezember 1901, S. 8726, genehmigt Einführung von Christian Ostermanns Lateinischem Übungsbuch, Neue Ausgabe V. Teil, sowie der lateinischen Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern von H. J. Müller, Erweiterte Ausgabe B.

III. Schulgeschichte.

Aus dem Schluß des vorigen Schuljahres bleibt noch nachzutragen, daß die Reifeprüfung am 13. März 1901 unter Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors stattfand. Es erhielten 12 Schüler das Zeugnis der Reife.

Das Schuljahr begann am 16. April mit der bis jetzt höchsten Frequenz der Anstalt von 638 Schülern.

Abgesehen davon, daß der wissenschaftliche Hilfslehrer Becker uns verließ, um die Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers am Gymnasium zu Marburg zu übernehmen, blieb die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums bei Beginn des Schuljahres

unverändert. Am 3. Juli wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Anacker*) zum Oberlehrer ernannt. Am 15. Juli ward Oberlehrer Dr. Iber zum Professor ernannt und ihm bald darauf der Rang eines Rates 4. Klasse verliehen.

Im Juni mußte Professor Franz wegen Krankheit etwa 3 Wochen, Ende Juni Dr. Anacker wegen einer militärischen Übung 14 Tage, im August und September Dr. Jäckel wegen gleicher Ursache 5 Wochen vertreten werden; Dr. Homburg war zur Erholung 14 Tage nach den Sommerferien beurlaubt. Zu diesen Vertretungen wurden die Seminarkandidaten Rommel und Metzen von unserer Anstalt und Dr. Amelungk vom Friedrichs-Gymnasium herangezogen.

Am Schluß des Sommersemesters verließen uns die beiden Seminarkandidaten Metzen und Rommel; dafür trat ein der Seminarkandidat Möhl, der aber Weihnachten dem Friedrichs-Gymnasium überwiesen wurde, ferner die Seminarkandidaten Fuchs und Oldörp.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums und der Schüler war gut.

Das Sedanfest am 2. September wurde, von trockenem Wetter begünstigt, durch ein Turnfest auf dem dazu hergerichteten Turnplatze unter Beteiligung eines zahlreichen Publikums gefeiert. Den Schluß bildete eine Ansprache des Direktors und die Proklamierung der Sieger im Wettturnen.

Am 23. Dezember fand in der Aula eine Weihnachtsandacht bei brennenden Christbäumen statt, welche Seine Excellenz der Herr Oberpräsident, Graf von Zedlitz und Trützschler, der Direktor des Provinzial-Schulkollegiums, Herr Oberregierungsrat D. Dr. Lahmeyer und der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Kaiser mit ihrer Anwesenheit beehrten.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch Gesang und Deklamationen der Schüler in der Aula statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Zimmermann. Es hatte sich zu dem Festakte ein besonders zahlreiches Publikum eingefunden.

Zu Seinem Geburtstage schenkte Seine Majestät der Kaiser und König der Anstalt die Angelischen Bilder Allerhöchstseiner Eltern des Kaisers Friedrich III. und der Kaiserin Victoria. Sie bilden nunmehr einen hervorragenden Schmuck unserer Aula. Es sei gestattet für diesen Erweis der Allerhöchsten Gnade auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt ehrerbietigst zu danken.

Am 26. Februar fand eine musikalische Abendunterhaltung in der Aula statt, deren Programm eine Anzahl von Liedern, vom Schülerchor gesungen, sowie Orgel-, Clavier-, Geige- und Cello-Vorträge von Schülern bildeten. Dieselbe war gut besucht und nahm einen sehr erfreulichen Verlauf.

Die Reifeprüfung im Herbsttermin fand am 6. September unter Vorsitz des Herrn Oberregierungsrats D. Dr. Lahmeyer und am 7. unter Vorsitz des Direktors statt. Es erhielten 25 Prüflinge das Reifezeugnis. — Im Ostertermin fand sie am 3. und 4. März unter Vorsitz des Direktors statt. Es erhielten 19 Prüflinge das Reifezeugnis.

*) Ferdinand Anacker, geboren am 15. Juli 1866 zu Cassel; Reifezeugnis Ostern 1885; Dr. phil. 24. Mai 1889 zu Marburg; Staatsexamen 6. Dezember 1889; Probejahr am Gymnasium zu Hanau; wissenschaftlicher Hilfslehrer seit Herbst 1890 an den Gymnasien zu Hanau, Marburg, am Friedrichs- und am Wilhelms-Gymnasium zu Cassel.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters	528	77	.	33	481	147	10	638
2. Am Anfang des Wintersemesters	480	74	.	31	436	134	15	585
3. Am 1. Februar 1902	475	71	.	31	427	135	15	577

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	Osterklassen												Herbstklassen												Gesamt- summe
	O I ₁	O I ₂	O II ₁	O II ₂	O III ₁	O III ₂	O IV	O V	O VI	Sa.	MI ₁	MI ₂	M II ₁	M II ₂	M III ₁	M III ₂	M IV	M V	M VI	Sa.					
	15	22	30	38	45	46	52	51	48	347	30	22	22	35	35	47	21	38	23	273					
Frequenz am 1. Febr. 1901.	15	22	30	38	45	46	52	51	48	347	30	22	22	35	35	47	21	38	23	273					
Abgang bis Ostern 1901	12 +3 ¹⁾	1	3	3	7	3	6 +1 ²⁾	5	2 +4 ³⁾	42 +8	1	.	1	1 +1 ⁴⁾	2	.	.	1	.	6 ⁵⁾ +1					
Zugang durch Versetzung Ostern 1901	16	23	31 +1 ⁶⁾	32	41	40	39	42	.	264 +1	3 ¹⁾	1 ²⁾	.	4 ³⁾	+8					
Zugang durch Aufnahme Ostern 1901	.	.	.	4	1	2	.	3	50	60	.	1	.	.	1	.	2	2	.	6					
Frequenz bei Beginn d. Schuljahrs Ost. 1901	16	28	36	40	48	44	44	52	50	358	32	23	21	33	34	47	24	39	27	280					
Zugang im Sommer-Sommerhalbjahr 1901	.	.	.	1	.	1	1	.	.	3	.	.	.	.	.	.	1	1	.	2
Abgang im Sommer-Sommerhalbjahr 1901	.	2	3	3	4	3	1	4	1	21	26 +6 ⁵⁾	7	5	10	1 +1 ⁶⁾	2	+1 ⁷⁾	2	2 +4 ⁸⁾	55 +12					
Zugang durch Versetzung Michaelis 1901	6 ⁹⁾	.	.	.	1 ⁶⁾	.	1 ⁷⁾	.	4 ⁸⁾	+12	16	13	18	29	33	20	35	21	.	185					
Zugang durch Aufnahme Michaelis 1901	.	.	.	.	.	2	2	.	.	4	.	.	8	2	.	.	3	1	.	14
Frequenz b. Beginn d. Winterhalbjahrs Michaelis 1901	22	26	33	38	45	44	47	48	VIA VIB 27 26	356	16	13	29	36	36	32	42	25	.	229					
Zugang im Winterhalbjahr 1901/1902	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	+1 ⁹⁾	+1					
Abgang im Winterhalbjahr 1901/1902	+1 ⁹⁾	.	1	.	.	2	1	2	.	6 +1	.	.	.	.	.	3	1	.	.	4
Frequenz am 1. Febr. 1902	21	26	32	38	45	43	46	46	27 27	351	17	13	29	36	36	29	41	25	.	226					
Durchschnitts- alter am 1. Febr. 1902	19,3	17,8	17,1	15,9	14,7	13,4	13,0	11,8	10,3 10,0		19,7	17,8	16,9	15,6	14,5	13,3	12,5	11,3	.						

1) Diese 3 gingen nach M I₁ über.
2) Dieser 1 ging nach M IV über.
3) Diese 4 gingen nach M VI über.

4) Dieser 1 ging nach O II₁ über.
5) Diese 6 gingen nach O I₁ über.
6) Dieser 1 ging nach O III₁ über.

7) Dieser 1 ging nach O IV über.
8) Diese 4 gingen nach O VI über.
9) Dieser 1 ging nach M I₁ über.

C. Übersicht über die Abiturienten. Ostern 1901.

Lfd. Nr. Nr. Ost. 1887	Name	Ruf- Vor- name	Geburts-		Alter Jahr Mon.	Bekanntnis bz Religion	Des Vaters		Anzahl der Klasse Eintritts	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt/Prima		Gewählter Beruf	
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		Jahre	Jahre		
442	Deyerberg	Theodor	Cassel	6. 7. 83.	17	7	luth.	Kammernikus.	Cassel	Sexta	9	2	Ingenieurwissen- schaft
443	Fuldner	Hans	Hofgeismar	2. 10. 82.	18	4	ref.	Pfarrer	Hofgeismar	Ober- sekunda	3	2	Philologie.
444	v. Gilsa	Wigand	Gilsa, Kreis Fritzlar	8. 8. 82.	18	6	ref.	Rittergutsbesitzer	Gilsa	Sexta	8 1/2	2	Bankfach.
445	Gipper	Karl	Gensungen	12. 2. 80.	21	—	ref.	Landwirt	Gensungen	Sexta	9	2	Theologie.
446	Hillebrand	Paul	Cassel	12. 7. 83.	17	7	luth.	Oberlandmesser	Cassel	Sexta	9	2	Mathematik und Naturwissensch.
447	Höhm	Hans	Cassel	20. 5. 83.	17	8	ev.	Privatmann †	Cassel	Sexta	9	2	Rechtswissensch.
448	Kornemann	Karl	Cassel	2. 1. 83.	18	1	ref.	Stiftskassirer †	Cassel	Sexta	9	2	Baufach.
449	Rost	Kurt	Wertheima.M.	13. 10. 81.	19	4	ev.	Professor	Cassel	Sexta	10	2	Heeresdienst.
450	Schmidt	August	Hildesheim	1. 2. 83.	18	—	luth.	Amtsgerichtsrat	Cassel	Sexta	8 1/2	2	Baufach.
451	Schurhard	Ernst	Cassel	3. 8. 82.	18	7	ref.	Geh. Baurat	Cassel	Sexta	9 1/2	2 1/2	Rechtswissensch.
452	Schwan	Karl	Giefen	3. 8. 81.	19	7	ref.	Königlicher Straf- anstaltsaufseher	Cassel	Ober- tertia	5	2	Steuerfach.
453	Walter	Hermann	Büdingen	25. 12. 81.	19	2	unirt	Großherzoglicher Gymn.-Direktor	Worms	Quarta	6 1/2	2	Rechtswissensch.

Herbst 1901.

Lfd. Nr. seit Ost. 1887.	Name	Ruf- Vor- name	G e b u r t s -		Alter Jahr	Bekennnis bz. Religion	D e s V a t e r s		Anlage der Eintritts- Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		Jahre 9	Prima	
454	Assmann	Karl	Neuenstein, Kr. Homburg	22. 10. 83.	18	ev.	Forstmeister.	Kirchdittmold	Sexta	Jahre 2	Forstfach.	
455	Bachmann	Erich	Cassel	14. 10. 81.	20	ev.	Lehrer †	Cassel	Sexta	10 ¹ / ₂	Heilkunde.	
456	Bachmann	Rudolf	Cassel	29. 12. 82.	18 ³ / ₄	ev.	Lehrer	Cassel	Sexta	9 ¹ / ₂	Heeresdienst.	
457	Biskamp	Friedrich	Immichenhain, Kr. Ziegenhain	16. 1. 82.	18 ³ / ₄	ev.	Pfarrer	Röllshausen, Kr. Ziegenhain	Unter- tertia	6 ¹ / ₂	Heilkunde.	
458	v. Diergardt, Frhr.	Leopold	Morsbroich bei Schlebusch, Kr. Solingen	21. 6. 81.	20	ev.	Kammerherr.	Morsbroich	Unter- tertia	6 ¹ / ₄	Rechtswissensch.	
459	Ebert	Otto	Sontra, Kr. Rotenburg	15. 4. 82.	19 ¹ / ₂	ev.	Arzt	Cassel	Quarta	8 ¹ / ₂	Heilkunde.	
460	Hecht	Arthur	Cassel	6. 5. 83.	18 ¹ / ₂	jüd.	Fabrikant	Cassel	Sexta	9 ¹ / ₂	Elektrotechnik.	
461	Heinemann	Karl	Cassel	9. 8. 81.	20	ev.	Lehrer	Cassel	Unter- tertia	7	Rechtswissensch.	
462	Hering	Ernst	Witzenhausen	19. 5. 81.	20 ¹ / ₄	ev.	Kaufmann.	Witzenhausen	Sexta	6 ¹ / ₂	Heilkunde.	
463	Hillebrandt	Wilhelm	Berlin	5. 6. 82.	19 ¹ / ₄	kath.	Regierungs- baumeister	Cassel	Sexta	10	Maschinenbau.	
464	Jorns	Friedrich	Cassel	27. 9. 81.	20	luth.	Kaufmann.	Cassel	Sexta	10 ¹ / ₂	Heeresdienst.	
465	Kirchner	Julius	Schönstein, Kr. Ziegenhain	5. 12. 83.	17 ³ / ₄	ev.	Forstmeister	Cassel	Ober- tertia	5 ¹ / ₂	Maschinenbau.	
466	Kühne	Georg	Cöln a. Rh.	13. 11. 79.	21 ³ / ₄	ev.	Rentner	Cassel	Ober- sekunda	4	Theologie.	
467	v. Maalsen	Karl	Hamburg	27. 8. 80.	21	ev.	Oberleutnant †	Weinar	Ober- sekunda	3 ¹ / ₂	Rechtswissensch.	
468	Malcus	Theodor	Cassel	7. 11. 81.	20 ³ / ₄	ev.	Postsekretär.	Cassel	Sexta	10 ¹ / ₂	Heilkunde.	
469	Menche	Hermann	Borken, Kr. Homburg	15. 3. 82.	19 ¹ / ₂	ev.	Arzt	Cassel	Sexta	10	Heilkunde.	
470	Müller	Hermann	Potsdam	28. 10. 83.	18	ev.	Professor	Potsdam	Ober- prima	1	Maschinenbau.	
471	Paepler	Paul	Wiesbaden	30. 7. 82.	19	kath.	Provinzialschul- rat	Cassel	Ober- tertia	4 ¹ / ₂	Rechtswissensch.	
472	Pfeiffer	Eduard	Meerholz, Kr. Gelnhausen	18. 7. 81.	20	unirt	Generalsuperin- tendent	Cassel	Unter- sekunda	3 ¹ / ₂	Rechtswissensch.	
473	Rothschild	Harry	Borken, Kr. Homburg	9. 4. 81.	20 ¹ / ₂	jüd.	Kaufmann.	Borken	Ober- sekunda	3 ¹ / ₂	Heilkunde.	
474	Rüppell	Oskar	Grofsalmerode, Kr. Witzenhsh.	21. 6. 82.	19 ¹ / ₄	ev.	Kaufmann.	Cassel	Quarta	8 ¹ / ₂	Rechtswissensch.	
475	Weinbrenner	Wilhelm	Neunkirchen, Kr. Siegen	9. 11. 80.	21	ev.	Fabrikant	Neunkirchen	Ober- prima	1	Rechtswissensch.	
476	Werner	Hans	Cassel	16. 10. 81.	20	luth.	Oberlandmesser	Cassel	Sexta	10	Rechtswissensch.	
477	Wieckler	Wilhelm	Kirchhain	18. 10. 81.	20	ev.	Amtsgerichts- sekretär	Cassel	Sexta	11	Rechtswissensch.	
478	Zuschlag	Friedrich	Weyhers, Kr. Gersfeld	8. 7. 82.	19	ev.	Landesrat	Cassel	Sexta	9 ¹ / ₂	Rechtswissensch.	

Ostern 1902.

Lfd. Nr. seit Ost. 1887.	Name	Ruf-Vorname	Geburts-Ort	Tag	Alter Jahr	Bekanntnis bz. Religion	Des Vaters		Anlage der Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt		Gewählter Beruf
							Stand	Wohnort		Jahre	Prima	
479	Brinkmann	Walther	Grünfiels, Kr. Neidenburg	17. 11. 83	18 ¹ / ₄	ev.	Regierungs- und Forstrat	Cassel	VI	8 ¹ / ₂	2	Bergfach.
480	Burchardi	Friedrich	Homburg	26. 8. 83	19 ¹ / ₂	ref.	Amtsgerichtsrat	Cassel	III ₂	7	2 ¹ / ₂	Heeresdienst.
481	Conrad	Timotheus	Remsfeld, Kr. Homburg	10. 8. 82	19 ¹ / ₂	ref.	Metropolitan	Niederzwehren	III ₂	6	2	Philologie.
482	Dünkel	Kurt	Westhausen bei Gotha	24. 10. 82	19 ¹ / ₄	luth.	Landwirt	Cassel	III ₁	4 ¹ / ₂	2	Bankfach.
483	Gerlach	Bernhard	Domäne Rangen, Kr. Wolfhagen	29. 11. 83	18 ¹ / ₄	ref.	Oberamtmann	Rangen	III ₂	6	2	Forstfach.
484	Goldschmidt	David	Cassel	8. 8. 83	18 ¹ / ₂	jüd.	Kaufmann	Cassel	VI	9	2	Rechtswissensch.
485	Keil	Fritz	Erfurt	8. 8. 84	17 ¹ / ₂	ev.	Stadtbaurat a. D.	Cassel	II ₁	2 ¹ / ₂	2	Eisenbahnbau.
486	Lasch	Otto	Eschwege	7. 11. 82	19 ¹ / ₂	ref.	Fabrikant	Eschwege	II ₁	3	2	Maschinenbau.
487	Lehnebach	Gustav	Oberlistingen, Kr. Wolfhagen	28. 11. 83	18 ¹ / ₂	ref.	Pfarrer	Arnsbach, Kr. Homburg	IV	7	2	Theologie.
488	Limbert	Karl	Ostheim, Kr. Hanau	20. 2. 81	21	un.	Metropolitan	Ostheim	II ₁	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechtswissensch.
489	v. Löbbecke	Wilhelm	Merzhausen, Kr. Witzzenhausen	31. 3. 82	20	ev.	Rittergutsbesitzer	Cassel	IV	9	2	Rechtswissensch.
490	Mende	Gottfried	Ruprechtsau (Elsals)	10. 6. 83	18 ³ / ₄	un.	Oberst z. D.	Wilhelmshöhe	III ₁	6	3	Heeresdienst.
491	Möldner	Heinrich	Niederzwehren	1. 3. 82	20	ev.	Kaufmann	Niederzwehren	I ₂	2	2	Orient. Sprachen.
492	Rudolph	Fritz	Cassel	13. 10. 82	19 ¹ / ₂	ref.	Königl. Steuer-einnehmer	Wolfhagen	III ₂	5 ¹ / ₂	2	Postfach.
493	v. Scharfenberg	Ulrich	Kalkhof, Kr. Eschwege	2. 10. 83	18 ¹ / ₂	ref.	Rittergutsbesitzer, Kammerherr	Kalkhof	II ₁	2 ¹ / ₂	2	Rechtswissensch.
494	Schminke	Richard	Biedenkopf	21. 9. 82	19 ¹ / ₂	ref.	Provincial-Steuer-sekretär	Cassel	VI	10	2 ¹ / ₂	Heilkunde.
495	Schwarzkopf	Karl	Bockenheim	21. 5. 84	17 ³ / ₄	luth.	Senatspräsident	Cassel	IV	7	2	Rechtswissensch.
496	Stern	Karl	Eschwege	20. 6. 83	18 ³ / ₄	jüd.	Arzt	Eschwege	II ₁	3	2	Heilkunde.
497	Stöltling	Gustav	Berum, Kr. Norden	14. 5. 82	19 ³ / ₄	luth.	Konsistorialrat	Cassel	VI	10	2	Maschinenbau.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Lehrer-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

Zeitschriften und Lieferungswerke: Deutsche Litteraturzeitung. — Roscher, Lexikon der Mythologie 43—45. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Gerber und Greeff, Lexikon Taciteum. — Müller, politische Geschichte der Gegenwart. — Anzeiger des germanischen Museums in Nürnberg. — Historische Zeitschrift. — Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften 119—123. — Geographische Zeitschrift. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 2 Ex. — Kunze, Kalender, 2 Ex. — Rethwisch, Jahresbericht. — Centralblatt für das höhere Unterrichtswesen, 2 Ex. — Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Lehrproben, 2 Ex. — Abhandlungen zur pädagogischen Psychologie. — Humanistisches Gymnasium.

Homer, Hilfsbuch von Henke, I. III. — Adonis, Deutsch von Willamowitz-Möllendorf. — Neue, Formenlehre der lateinischen Sprache, Lieferung 11—16. — Horaz, Oden von Kiessling; Sermonen von Bardt.

Förstemann, Altdeutsches Namenbuch II. — Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur I. v. Hanstein, das jüngste Deutschland. — Werner, Vollendete und Ringende. — Anzengruber, Sternsteinhof. — Böhlau, Ratsmädchengeschichten; Ratsmäd- und Altweimarische Geschichten; Rangierbahnhof. — Freidank, Bescheidenheit. — Goethe, Faust in ursprünglicher Gestalt. — Hauptmann, Einsame Menschen; Friedensfest; Bahnwärter Thiel. — Huch, Ludolf Ursleu. — Keller, Biographie von Köster. — Kurz, Gedichte. — v. Putlitz, das Testament des großen Kurfürsten. — Rosegger, Das ewige Licht. — Schiller, Regesten von Müller. — Stefan George, Hymnen. — Viebig, Kinder der Eifel. — Ebstein, Neueste Vereinfachung der französischen Orthographie. — Zola, Nana; Germinal. — Ibsen, Werke, 4 Bände.

Exner, Über politische Bildung. — Helmolt, Weltgeschichte IV. VII. — Iwan Müller VIII, 2, 2. — Breyssig, Kulturgeschichte der Neuzeit I. II. — Jänicke-Hähnel, Geschichtserzählungen in VI und V. — Schwemer, Papsttum und Kaisertum. — Marcks, Deutschland und England. — Steinhausen, Häusliches und geselliges Leben. — Korn, Medizin im 19. Jahrhundert. 2 Bände. — Loening, Repräsentationsverfassung im 19. Jahrhundert. — Pfeiffer, Kaiser Wilhelm I. — Hohenzollern-Jahrbuch 1900. — Sieglin, Schulatlas. — Plan der Umgegend von Cassel.

Sturm, Elemente der darstellenden Geometrie. — Garner-Marshall, Die Sprache der Affen. — Frenkel, Skelett des Menschen.

Türck, Der geniale Mensch. — Harnack, Wesen des Christentums. — Rade, Die Wahrheit der christlichen Religion. — Bechtel, Die wichtigsten Aussagen des Neuen Testaments über die Person Jesu Christi.

Helm, Allgemeine Pädagogik. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre III, 3. 5. 6. — Commer, Merksätze aus langjähriger Schulpraxis. — Schulte-Tigges, Philosophische Propädeutik I. II. — Reinthaler, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten. — Neubauer, Die Zukunft des Gymnasiums. — Lentz, Die Vorzüge des gemeinsamen Unterbaues. — Schröder, Periculum in mora. — Maul, Anleitung zum Turnunterricht I. II. — Koch, Erziehung zum Mute. — Chop, Wagner-Dramen.

B. Geschenkt wurden:

- Von dem Königl. Ministerium des Unterrichts: Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Hohenzollern-Jahrbuch 1897. — Zeitschrift für deutsche Wortforschung I. II. — Tuberkulose als Volkskrankheit.
- Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Bilderblatt aus der Merseburger Bibelhandschrift.
- Von der Residenzstadt Cassel: Bericht über die Verwaltung.
- Von der Freien Vereinigung für Flottenvorträge: Lohmeyer, Zur See, mein Volk.
- Von dem department of the bureau of educ. Washington: Report of education 1898/99. Vol. 2.
- Von Herrn Haupt, Professor an Hopkins University. Baltimore: Haupt, the sacred books of the old Testament, Nr. 15.
- Von Herrn Major von Pfister: Volckmar, Lehrbuch der Chemie.
- Von Herrn Major Henrici: Nürnberger, Vergils Aeneide. — Schütze, Storms Leben. — Hoffbauer, Deutsche Artillerie, 4 Bde. — Kinzenbach, Mein Kriegsjahr 1870/71. — Schneegans, Sicilien.
- Von Herrn Professor Schick: Schick, Lessings Laokoon.
- Von Herrn Rentner Plitt: Plitt, Vor 30 Jahren. Rück Erinnerungen eines Dreiundachtzigers.
- Von Herrn Oberlehrer Schreiber: Schreiber, Grundzüge der Chemie.
- Von Herrn Lehrer am Gymnasium Stern: Casseler Adreßbuch 1844. — Kurfürstlich hessisches Hof- und Staatshandbuch 1840.
- Von Herrn Dr. Nolte: Nolte, Untersuchungen über Parzival.
- Von Herrn Verlagsbuchhändler Freyschmidt, Cassel: Verzeichnis der Bücher.
- Vom Verlag Bädecker, Essen: Biese, Deutsches Lesebuch.
- Vom Verlag Brandstätter, Leipzig: Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
- Vom Verlag Teubner, Leipzig: Schenck, Lehrbuch der Geschichte VI.
- Vom Verlag Voigtländer, Leipzig: Giese, Kleine Staatskunde.

II. Schüler-Bibliothek.

A. Geschenkt wurden:

- Vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch, 2 Ex.
- Von der Verlagsbuchhandlung Freytag, Leipzig: Henke, Nibelungenlied. — Eichhoff, Uhlands Ernst Herzog von Schwaben.

B. Angeschafft wurden:

- Für Prima. Beyer, Anastasia. — Tieck, Aufruhr in den Cevennen. — Polenz, Luginsland. — Kaiserberg, Junker von Brunshausen. — Raabe, Schüddermup, Alte Nester. — Ebner-Eschenbach, Božena. Ein kleiner Roman. — Höcker, Humoresken. — Kruse, Schwarzbrotesser. — Heer, An heiligen Wassern. — Rosegger, Sonnenschein. — Wilamowitz, Griechische Tragödien. — Sienkiewicz, Quo vadis? — Witkowski, Goethe. — Bellermann, Schiller. — Weissenfels, Entwicklung der griechischen Tragödie. — Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial 10 Ex. — Keller, Shakespeare. — Lehmann, Entwicklung der deutschen Sprache und Litteratur. — Schoof, Deutsche Dichtung in Hessen. — Nelson, Schliemann und seine homerische Welt. — Voigtländer, Biographische Volksbücher: Heinrich von Treitschke, Albert von Sachsen, Albrecht von Roon, Gustav Freytag, Prinzadmiral Adalbert, Edison, Darwin. — Sohm, Grundrifs der Kirchengeschichte. — Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Reventlin, Die deutsche Flotte. — Heyck, Die Medizäer. — Reicke, Lehrer und Unterrichtswesen. — Rietschel, Weihnachten. — Tappenbeck, Neu-Guinea. — Aus Natur und Geisteswelt 2 Bde. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt.

- Für Sekunda. Zehme, Germanische Götter- und Heldensage. — Goltber, Deutsche Heldensage. — Thoma, Luthers Leben. — Hermens, Die Reformation. — Scheel, Lesebuch aus G. Freytags Werken. — Buchwald, Dr. Martin Luther. — Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch. — Tanera, Aus

der Prima nach Tientsin. — Schurey, Friedesinzens Lebenslauf. — Justus, Auf heimischer Erde. — Gudrunübersetzung von P. Vogt. — Uhlands Gedichte 2 Ex. — Das Neue Universum Bd. 22. — Jahrbuch der Erfindungen Bd. 2. — Max. Schmidt, Gesammelte Werke Bd. 1 u. 2.

Für Tertia. Gutenberg-Büchlein. — Stanleys Reise durch den dunkeln Weltteil. — Gert Janssen, Chinafahrten — Kraepelin, Naturstudien im Hause. — Pflege der Haustiere. — Barfusz, Am Elefantensee. — Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — Roth, Ein nordischer Held. — Steurich, Joh. Kunz. — Dose, Trommler von Düppel. — Lederstrumpfgeschichten. — Richter, Der aufstrebende Aar. — Fouqué, Undine. — Arnold, Königsurlauber. — Tanera, Indische Fahrten 2 Ex. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. — Garlepp, Der Pufstenkönig.

Für Quarta. Ereckmann-Chatrion, Geschichte eines Rekruten. — Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein 2 Ex. — Tromnau, Unter der Königskrone. — Wildenbruch, Das edle Blut 2 Ex. — Spyri, Staufermühle 2 Ex. — Dose, Trommler von Düppel 2 Ex. — Storm, Pöle Poppenspüler 2 Ex. — Cooper, Lederstrumpferzählungen. — Spyri, Am Sonntag, 2 Ex. — Nordheim, Die zwölf Beichtkameraden.

Für Quinta. Möbius, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Göbel, Rübezahl. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. 2 Teile. — Märchenbuch des Jungbrunnen. — Hoffmann, Ausgewählte Erzählungen. 2 Teile. Tiergeschichten 2 Ex. — Habicht, Quer über Brennekam, Die neue Sintflut.

Für Sexta. Bärenhäuter. — Averdick, Roland und Elisabeth 2 Ex. — Heller, Bibliothek für die Jugend. — Spyri, Einer vom Hause Lesä 2 Ex. — Petersen, Prinzessin Ilse. — Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst 2 Ex. — Kleinschmidt, Benno der Chattenfürst; Wehe den Besiegten 2 Ex. — Cordelia, Kleine Helden 2 Ex. — Pederzani-Weber, Kleine Knaben — Grofse Helden 2 Ex. — Pannwitz, Der alte Fritz 2 Ex. — Märchen für die Jugend 2 Ex.

III. Unterstützungs-Bibliothek.

A. Geschenkt wurden:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Erwin Nägele in Stuttgart: Schmeil, Leitfaden der Zoologie. — Außerdem eine Anzahl Bücher von dem Abiturienten Kornemann.

B. Angeschafft wurden:

Duruy, Histoire de France 7. I. — Plötz-Kares, Übungsbuch. — Reidt, Aufgaben-Sammlung. — Kaegi, Griechische Schulgrammatik. — Schmeil, Leitfaden der Zoologie.

IV. Sammlung der Anschauungsmittel.

A. Geschenkt wurden:

3 Büsten auf Holzsockeln von Frau Dr. Gläfsner: Ares, Replik des Ares Borghese, Minerva medica (Giustiniani) und Zeus von Otricoli.

B. Angeschafft wurden:

Cybulski, Tabulae quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur. Tab. IV. Navigia. — Lehmann, Geographische Charakterbilder. Nr. 36. Eine chinesische Stadt; Nr. 37. Eine indische Stadt; Nr. 39. Strafsenbild in Kairo; Nr. 40. Kyffhäuserdenkmal; Nr. 42. Aus Deutschostafrika: Moschi am Kilimandscharo; Nr. 44. Kreidefelsen (Stubbenkammer). — Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder. Stuttgart und Bayrische Königsschlösser. — Engleder, Bilder für den geographischen Unterricht: Moorgegend mit Torfstich bei München. — Langl, Bilder zur Geschichte. Nr. 69—71 mit Erläuterung. 69. Jerusalem; 70. Bethlehem; 71. Nazareth. — Kimmich, Stil und Stilvergleichung. Kurzgefaßte Stillehre. Ravensburg. — Seemann, Kunstgeschichtliche Wandbilder. Lieferung 14. Nr. 131—140.

131. Ährensammlerinnen von Fr. Millet; 132. Cassandra von M. Klinger; 133. Der Tanz von Ant. Watteau; 134. Die Übergabe von Breda von Velasquez; 135. Der Zinsgroschen von Tizian; 136. Niobe, 137. Die lemnische Athene des Phidias; 138. Die Piazzetta in Venedig; 139. Die Taufkirche in Pisa; 140. Dom und Glockenturm in Pisa. — Hülsen, Chr., Romae veteris tabula in usum scholarum descripta. Berlin 1901. — Festzug beim Panathenäenfeste vom Parthenonfries, Gipsabgufs.

V. Geographische Lehrmittel.

Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 16. Jahrhunderts; desgl. des 17. Jahrhunderts; desgl. des 18. Jahrhunderts. Baldamus, Plan der Schlacht bei Leuthen; desgl. Plan der Schlachtfelder um Metz.

VI. Die mathematischen Lehrmittel

wurden nicht vermehrt.

VII. Naturgeschichtliche Sammlung.

1 Mikroskop von Zeiss in Jena.

VIII. Die Physikalische Sammlung.

Modell zur hydraulischen Presse. Druckpumpe.

IX. Chemische Sammlung.

7 Schalen von Eisenblech.

X. Für den Gesangunterricht

wurden angeschafft: Bruch, Odysseus, Clavierauszug doppelt, 24 Sopran-, 10 Alt-, 10 Tenor- und 12 Bafsstimmen.

XI. Das Inventar des Zeichenunterrichts.

Angeschafft wurden:

Eine Sammlung einheimischer Schmetterlinge, 1 Ente, 1 Baumfalk, 1 Flufsspecht, 1 Schlei, 1 Flufsbarsch, 1 Schafschädel, 1 Hundeschädel.

XII. Das Inventar für den Turnunterricht.

Neuanschaffungen wurden nicht gemacht.

Die Lehrerbibliothek verwaltet Oberlehrer Sunkel, die Schülerbibliothek Oberlehrer Sandrock, die Unterstützungsbibliothek Oberlehrer Bochroeder, die Bildwerke und das Material für den Anschauungsunterricht Hilfslehrer Bode, die geographischen Lehrmittel Oberlehrer Watermeyer, die naturgeschichtliche Sammlung Oberlehrer Dr. Schreiber, die physikalische Sammlung Professor Franz, die Lehrmittel für den chemischen Unterricht Professor Dr. Eberhard, das Inventar des Gesangunterrichts Gesanglehrer Stolzenberg, den Zeichenapparat Zeichenlehrer Wenzel, den Turnapparat und das Hauptinventar Lehrer am Gymnasium Stern.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Im März 1901 ist an den Tag gekommen, daß an unserer Anstalt seit einer Reihe von Jahren unter den Primanern eine Vereinigung zu Trinkgelagen bestanden hat, welche bis ins Kleinste eine Nachahmung der studentischen Verbindungen nach ihrer äußeren Seite hin darstellte. Infolgedessen haben eine ganze Reihe von Primanern mit Karzer und dem consilium abeundi bestraft werden müssen. Bei der Untersuchung hat sich ergeben, daß die Eltern mancher Schüler um das ordnungswidrige Verhalten der Schüler gewußt, es aber nicht verhindert, ja in einigen Fällen es sogar erlaubt und gebilligt haben. Demgegenüber sei hier in aller Kürze auf folgendes hingewiesen:

- a) Der § 7 Absatz 3 unserer Schulordnung besagt: Die Veranstaltung von Trinkgelagen und jede Teilnahme an denselben sowie alles nächtliche Schwärmen ist verboten. § 8 Satz 1 lautet: Verbindungen unter den Schülern sind verboten. Die Eltern bescheinigen beim Eintritt ihrer Söhne durch Unterschrift die Kenntnisnahme der Schulordnung. Sie übernehmen damit auch die moralische Verpflichtung, ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung beizutragen. Thun sie das nicht, sondern arbeiten sie indirekt den Ordnungen der Schule entgegen, so können sie sich auch nicht beklagen, wenn die Maßregeln der Schule zur Aufrechterhaltung ihrer Ordnung gelegentlich nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern in ihren Folgen empfindlich treffen. Es ist im März vorigen Jahres milde gegen die schuldigen Schüler verfahren worden; es ist keiner von der Anstalt verwiesen worden. Im Wiederholungsfalle ist auf diese Milde nicht zu rechnen. Möge die Warnung beherzigt werden.
- b) Ich wende mich zugleich an alle wohlmeinenden Eltern, Pfleger und Freunde unserer Jugend mit der Bitte um positive Unterstützung in dieser Sache. Jenes Verbot unserer Schulordnung ist ja nicht etwa eine willkürliche oder böswillige Beschränkung der natürlichen Freiheit unserer Schüler, sondern die Erfahrung hat die Notwendigkeit dieses Verbotes gelehrt. Die Schüler unserer oberen Klassen haben täglich fünf bis sechs Stunden auf der Schulbank zu sitzen und während dieser Zeit ihren Geist mit wissenschaftlichen Dingen zu beschäftigen. Dazu kommt eine mehrstündige häusliche Beschäftigung, die teils in Anfertigung schriftlicher Arbeiten, teils in Wiederholungen, teils in Lektüre besteht. Es gehört dazu ein nicht unbedeutendes Maß körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit. Diese wird nun durch nichts so sehr herabgesetzt als durch regelmäßigen, übermäßigen Alkoholgenuß. Dieser ist aber stets mit dem Verbindungswesen verbunden. Die meisten Schüler, welche sich mit jenen verbotenen Dingen abgeben, bezahlen dies mit dem Rückgang ihrer Leistungen, oft mit Zeitverlust von 1—2 Jahren, sie nehmen Schaden an ihrer Gesundheit und manche scheitern gänzlich in ihrer Schullaufbahn. Wer es also gut meint mit unserer Jugend, der helfe der Schule die Schüler vor der Vorwegnahme studentischen Treibens zu bewahren. Alles zu seiner Zeit. Der Gymnasiast ist kein Student.

2. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter dem 26. Oktober 1901, U. II, Nr. 3389 folgende Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten erlassen:

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
- b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;
- c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig

ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Stutt.

3. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau hat unterm 21. Nov. 1898 Nr. S. 7311 verfügt, daß künftig die Abmeldungen von Schülern spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahres zu erfolgen haben. Doch soll bei dem Abmeldungstermin zu Weihnachten oder Ostern die Frist erst am 2. Januar und am 1. April ablaufen. Diesmal ist also der 1. April der letzte Tag, an welchem Schüler noch abgemeldet werden können. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

4. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau hat sich unter dem 6. Februar 1899 J.-Nr. 260 damit einverstanden erklärt, daß am Wilhelms-Gymnasium Versetzungen aus einer Osterklasse in eine Michaelisklasse oder umgekehrt nicht mehr stattfinden. Hinfort bleibt also ein jeder Schüler, der nicht versetzt wird, ein ganzes Jahr in seiner Klasse zurück.

5. Eine Aufnahme nach Sexta findet in diesem Jahre und weiterhin im Herbst nicht mehr statt; es werden also von jetzt an nur noch zu Ostern Sextaner aufgenommen.

6. Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 8. April, mit einer gemeinschaftlichen Andacht eröffnet werden. Montag, den 7. April, von 8 Uhr an findet die Prüfung der neu angemeldeten Schüler statt.

Cassel, den 22. März 1902.

Der Königliche Gymnasial-Direktor.

Professor Dr. Vogt.



3. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium für Hesse Nr. S. 7311 verfügt, daß künftig die Abmeldungen der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Vierteljahres zu erfolgen haben. Doch soll bei dem Abmelde- oder Ostern die Frist erst am 2. Januar und am 1. April der 1. April der letzte Tag, an welchem Schüler noch eine Abmeldung in der eingeräumten Frist die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das nächste Jahr ein.

4. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hesse Nr. 6. Februar 1899 J.-Nr. 260 damit einverstanden erklärt, daß die Versetzungen aus einer Osterklasse in eine folgende Klasse gekehrt nicht mehr stattfinden. Hinfort bleibt der versetzt wird, ein ganzes Jahr in seiner Klasse zurück.

5. Eine Aufnahme nach Sexta findet in diesem Schuljahr nicht mehr statt; es werden also von jetzt an nur noch die Aufnahme in die Prima stattfinden.

6. Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 8. April, mit Andacht eröffnet werden. Montag, den 7. April, von 8 Uhr an neu angemeldeten Schüler statt.

Cassel, den 22. März 1902.

Der Königliche
Profes



Das Königl. Provinzial-Schulcollegium für Hessen-Kassau hat in dem am 1. Nov. 1893
erlassenen Beschlusse die Anmeldefrist für die Anmeldearbeiten von Schülern später als
den 1. April des Jahres des Schuljahres folgenden Wochen festgesetzt.
Dieser Beschlusse zufolge soll bei dem Anmeldearbeiten an Weimarschen
Schulen die Frist erst am 1. Januar und am 1. April ablaufen. Diesmal ist also
der 1. April der letzte Tag an welchem Schüler noch abgemeldet werden können. Ist
eine Anmeldung in der angegebenen Frist nicht erfolgt, so tritt die
Festsetzung zur Wirkung des Schuljahres für ein weiteres Ver-
fahren ein.

Das Königl. Provinzial-Schulcollegium für Hessen-Kassau hat sich unter dem
1. Februar 1894 Nr. 100 dem Anmeldeverfahren dahin am 1. Februar 1894
festgesetzt, dass die Anmeldearbeiten für die Weimarschen Schulen
nicht mehr als in dem Beschlusse des Schulcollegiums für die Weimarschen
Schulen vom 1. Februar 1894 Nr. 100 festgesetzt ist, sondern dass die
Anmeldearbeiten für die Weimarschen Schulen erst am 1. Januar und
am 1. April ablaufen. Eine Ausnahme von dieser Regel ist jedoch in dem
Beschlusse des Schulcollegiums vom 1. Februar 1894 Nr. 100 nicht
gemacht. Es wird daher bei der Anmeldearbeiten für die Weimarschen
Schulen die Frist erst am 1. Januar und am 1. April ablaufen. Diesmal ist also
der 1. April der letzte Tag an welchem Schüler noch abgemeldet werden können.
Ist eine Anmeldung in der angegebenen Frist nicht erfolgt, so tritt die
Festsetzung zur Wirkung des Schuljahres für ein weiteres Ver-
fahren ein.

Cassel, den 22. März 1894.

Der Königl. Provinzial-Direktor

Prof. Dr. Vogt